

Als am anderen Tage die Geschichte von den in Gold verwandelten Flachsknoten zu Kelbra bekannt ward, lief alle Welt hinaus auf den Weg nach dem Kyffhäuser, um die von den Knaben zerstreuten Flachsknoten so wie die geheimnißvolle Wendeltreppe mit dem noch nie gesehenen kleinen Gemache aufzusuchen. Niemand fand aber weder das Eine noch das Andere, und recht verdrießlich und miszmuthig mußten alle die goldgierigen Leute wieder nach Hause schleichen. Die Flachsknoten, die Wendeltreppe, das Zimmer mit den blauen und rothen Fensterscheiben, Alles, Alles schien von der Welt verschwunden zu sein, und kein menschliches Auge hat je wieder etwas davon entdecken können.

Die Musikanten im Kyffhäuser.

Mit Wit.

Da war einmal eine Gesellschaft von lustigen Musikanten, die hatten vernommen, daß der Kaiser Friedrich im Kyffhäuserberg über alle Maßen gern Musik höre.

„Wie wär' es,“ sagte da eines Tages der Posaunist, „wie wär' es, Kinder, wenn wir uns einmal den Spaß machten, zu Nacht auf den Berg zu steigen und dem Kaiser ein Stücklein aufzuspielen, daß ihm vor Freude das Herz im Leibe wackelte? — Gewiß bekämen wir eine gute Belohnung dafür.“ —